



KONZERN-NEUNMONATSBERICHT 2021

1. Januar 2021 bis 30. September 2021

UNTERNEHMENSGRUPPE-KENNZAHLEN (HGB)

		01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020
Ergebnis			
Umsatz	TEUR	21.192	19.058
Ergebnis vor Abschr. (EBITDA)	TEUR	-435	199
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-598	51
Konzernergebnis (EAT)	TEUR	-650	-39
Konzernergebnis (EAT) je Aktie	EUR	-0,38	-0,02
Pro-Kopf-Umsatz	TEUR	93	95
Sonstige			
Auftragsbestand (30.09.) (ca.)	Mio. EUR	34,8	41,7
Mitarbeiter (Softline Group)	Anzahl	227	201

SOFTLINE AG KONZERN-NEUNMONATSBERICHT // INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmensgruppe-Kennzahlen (HGB).....	2
Softline AG Konzern-Neunmonatsbericht // Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Konzernlagebericht.....	4
1.1 Vorbemerkungen	4
1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung.....	4
1.3 Entwicklung der Softline Gruppe.....	4
1.4 Finanz- und Ertragslage der Softline Gruppe.....	5
1.4.1 Finanzlage	5
1.4.2 Ertragslage.....	6
1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	7
1.6 Risikobericht.....	7
1.6.1 Risikomanagement und Steuerungssystem.....	7
1.7 Chancenbericht.....	7
1.8 Nachtragsbericht.....	8
1.9 Prognosebericht.....	8
2 Neunmonatsabschluss.....	10
2.1 Konzerngewinn- & Verlustrechnung	10

1 KONZERNLAGEBERICHT

1.1 Vorbemerkungen

Die Konzern-Ergebnisrechnung sowie der Konzernlagebericht für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021 (01.01. bis 30.09.) wurden von der Softline AG auf freiwilliger Basis erstellt.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung

Die grundsätzlichen Einschätzungen des Vorstands zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Marktentwicklung im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020 (Kapitel 3.1 des Lageberichts) bestanden grundsätzlich auch für die ersten neun Monate 2021, wurden aber, wie bereits im Vorjahr, durch die weltweit fortschreitende Corona-Pandemie beeinflusst.

Obwohl es laut den Wirtschaftsforschungsinstituten hinsichtlich der Konjunkturerwicklung für 2021 und 2022 noch keine ganz klare Richtung zu geben scheint, deuten die Prognosen der durch Lünendonk in ihrer jährlichen Befragung befragten führenden IT-Dienstleister darauf hin, dass von weiterhin hohen Ausgaben in die Digitalisierung und dem Umbau der Geschäftsmodelle hin zu digitalen und plattformbasierten Lösungen auszugehen ist. 98 Prozent der befragten IT-Dienstleister rechnen mit steigenden Umsätzen im Jahr 2021.

Mit einer durchschnittlichen Prognose von 11,2 Prozent für das Umsatzwachstum in 2021 zeigt sich, dass die befragten IT-Dienstleister mit Blick auf 2021 und die Folgejahre optimistischer sind als in der Zeit vor Corona. Tatsächlich gehen alle befragten IT-Dienstleister für den Zeitraum 2022 bis 2025 davon aus, ihre Umsätze steigern zu können.

Die optimistische Einschätzung hängt aus Sicht von Lünendonk damit zusammen, dass die IT-Service-Unternehmen ab 2022 eine deutlich höhere Verlagerung von Anwendungen in ein Outsourcing oder in Managed-Service-Verträge erwarten.

Die Top-Themen für 2022 sind Cyber Security, Modernisierung der IT-Landschaft, Data Analytics und Customer Experience. So haben 86 Prozent der befragten Anwenderunternehmen angegeben, in 2022 ihre Budgets für IT-Security zu erhöhen und 70 Prozent werden ihre Cloud-Budgets erhöhen. Die größte Herausforderung, wie bereits im Vorjahr, ist der Fachkräftemangel. Der IT-Arbeitsmarkt ist durch die allgemeine Digitalisierungswelle sehr angespannt, jede fünfte Stelle kann nicht besetzt werden und es besteht eine enorm hohe Lücke zwischen Bedarf und Angebot am Bewerbermarkt.¹

1.3 Entwicklung der Softline Gruppe

Die Softline Gruppe konnte auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2021 in ihren Kerngeschäftsbereichen IT- und Software Asset Management, Cloud und Future Datacenter, Informations- und IT-Sicherheit sowie Digital Workplace Umsatzzuwächse erwirtschaften. Unter dem Motto **„Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT“** erzielte

¹ Lünendonk-Studie 2021 „Der Markt für IT-Beratung und IT-Service in Deutschland“

die Softline Gruppe in dem Zeitraum einen Gesamtumsatz von 21,2 Mio. EUR (Vorjahr: 19,1 Mio. EUR) sowie eine Gesamtleistung von 21,2 Mio. EUR (Vorjahr: 19,3 Mio. EUR).

Der Gesamtumsatz liegt damit ca. 2,1 Mio. EUR über dem des Vorjahreszeitraums. Der Auftragsbestand ist gegenüber Vorjahr von 41,7 auf 34,8 Mio. EUR abgearbeitet worden und auf der Mitarbeiterseite konnte der Personalbestand gegenüber dem Vorjahr von 201 Mitarbeiter/-innen auf 227 Mitarbeiter/-innen ausgebaut werden.

Während die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr noch im Plan war, konnten die geplanten Umsätze im dritten Quartal, insbesondere aufgrund fehlender und verschobener Hard- und Software-Projekte, nicht erreicht werden. Die Auslastung in den beratungsintensiven Bereichen war durchweg gut, jedoch die Umsätze auch hier hinter Plan, da geplante Einstellungen noch nicht oder erst mit mehreren Monaten Verzögerung erfolgt sind.

Die Vertriebspipeline und der Auftragsbestand haben sich im dritten Quartal nur befriedigend entwickelt. Die Erreichbarkeit unserer Kunden und Partner war, bedingt durch die Corona-Einschränkungen der Vormonate, gegenüber dem ersten Halbjahr deutlich herausfordernder. Wie bereits im Vorjahr haben sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie, durch verschobene oder auf Eis gelegte Projekte und reduzierte Vertriebs- und Marketingaktivitäten, auch im dritten Quartal 2021 deutlich bemerkbar gemacht.

Dennoch haben wir es geschafft, in der Region DACH in den beratungsintensiven Bereichen IT- und Software Asset Management, IT-Consulting und Managed Services den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 11,2 Mio. EUR auf 13,4 Mio. EUR zu steigern (Plan: 16,5 Mio. EUR).

In der Region Nordeuropa wurde, wie bereits im ersten Halbjahr, in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 eine deutliche Umsatzsteigerung um 0,3 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR erzielt (Plan: 5,3 Mio. EUR).

Auf Konzernebene liegt der Umsatz mit 21,2 Mio. EUR mehr als zehn Prozent über dem des Vorjahreszeitraums (19,1 Mio. EUR) und damit ca. 3,3 Mio. EUR unter Plan.

Das operative Ergebnis (EBITDA) liegt nach neun Monaten, insbesondere aufgrund intensiver Investitionen in neue Mitarbeiter/-innen in den Bereichen IT-Asset Management, IT-Consulting sowie im Vertrieb, mit -0,4 Mio. EUR ca. 0,7 Mio. EUR unter Plan und damit ca. 0,6 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 0,2 Mio. EUR.

Mit einer gut gefüllten Pipeline, einem adäquaten Auftragsbestand und einer hoch motivierten Mannschaft gehen wir nun in das vierte Quartal. Wir erwarten hier insgesamt eine weitere Umsatz- und Deckungsbeitragssteigerung. Aufgrund weiterer geplanter und notwendiger Investitionen, insbesondere in den beratungsintensiven Bereichen, und der daraus resultierenden weiter steigenden Personalaufwendungen, gehen wir daher von einem ausgeglichenen Quartalsergebnis aus.

1.4 Finanz- und Ertragslage der Softline Gruppe

1.4.1 Finanzlage

Der Auftragsbestand ist Ende des dritten Quartals mit 34,8 Mio. EUR, davon 10,8 Mio. EUR für das vierte Quartal 2021, weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Dennoch ist gegenüber dem Rekordwert aus dem Vorjahr (41,7 Mio. EUR) in den vergangenen 12 Monaten mehr

Auftragsbestand abgebaut worden, als neu generiert werden konnte. Durch entsprechende Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie den Aufbau von zusätzlichem Personal in diesen Bereichen arbeiten wir bereits intensiv am Ausbau des Auftragsbestands sowie der Pipeline für die kommenden Monate. Auf Basis des aktuellen Auftragsbestands und der bestehenden Pipeline in allen Gesellschaften erwartet der Vorstand für die kommenden Jahre eine weiterhin hohe Auslastung und damit eine ausgeglichene Liquidität.

1.4.2 Ertragslage

Im dritten Quartal des Jahres 2021 konnten die Umsatzerlöse des Konzerns von 14,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr auf 21,2 Mio. EUR nach neun Monaten ausgebaut werden (Vorjahr: 19,1 Mio. EUR).

In der Region Nordeuropa, welche sich auf das Geschäft im Bereich IT- und Software Asset Management konzentriert, konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 5,1 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR gesteigert werden und liegt damit 0,1 Mio. EUR über Budget.

In der Region DACH konnte der Umsatz auch im dritten Quartal gegenüber Vorjahr ausgebaut werden. Mit insgesamt 15,9 Mio. EUR liegt der Umsatz nach neun Monaten nun 1,3 Mio. EUR über dem Umsatz des Vorjahreszeitraums. Allerdings wurden die geplanten Umsätze von ca. 19,3 Mio. EUR insbesondere aufgrund fehlender Hard- und Software-Umsätze, aber auch fehlender Beratungskapazität nicht erreicht.

In den beratungsintensiven Bereichen IT- und Software Asset Management sowie IT-Consulting in der Region DACH konnten wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 9,2 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR ausbauen (Plan: 14,1 Mio. EUR). Im Bereich Managed Services konnten wir uns gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,6 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR steigern und somit 0,2 Mio. EUR über Plan abschließen (Plan: 2,4 Mio. EUR).

Neben den Umsatzerlösen wurden von der Softline Gruppe in den ersten neun Monaten des Jahres 2021, wie in den Vorjahren, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von ca. 0,2 Mio. EUR erzielt.

Somit ergab sich in den ersten neun Monaten 2021 eine Gesamtleistung von 21,2 Mio. EUR (Vorjahr: 19,3 Mio. EUR).

Der Materialaufwand stieg im Berichtszeitraum auf insgesamt 8,2 Mio. EUR (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR) und setzte sich aus Aufwand für Waren in Höhe von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) zusammen. Der starke Anstieg in den bezogenen Leistungen erklärt sich durch ein Großprojekt, in welchem Softline als Generalunternehmer agiert und ein Großteil der IT-Dienstleistung zugekauft wird. Zeitgleich stiegen aufgrund intensiver Investitionen in neue Mitarbeiter/-innen in den Bereichen IT-Asset Management, IT-Consulting sowie im Vertrieb die eigenen Personalaufwendungen, bestehend aus Löhnen und Gehältern (9,3 Mio. EUR) und sozialen Abgaben (1,6 Mio. EUR), auf insgesamt 10,9 Mio. EUR, was gegenüber dem Vorjahr (9,4 Mio. EUR) einer Steigerung von 1,5 Mio. EUR entspricht.

Konzernweit wurden immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 163 TEUR abgeschrieben. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 148 TEUR. Sonstige betriebliche Aufwendungen liegen gegenüber dem Vorjahr mit 2,6 Mio. EUR ca. 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Das kumulierte operative Ergebnis auf EBITDA-Ebene wurde im dritten Quartal insbesondere durch die intensiven Investitionen auf der Personalseite stark belastet und liegt nach Ende der ersten neun Monate 2021 bei -0,4 Mio. EUR. Das sind ca. 0,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert und ca. 0,7 Mio. EUR unter Plan.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Softline Gruppe, also die Differenz der Gesamtleistung und der betrieblichen Aufwendungen, betrug im Berichtszeitraum -598 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -52 TEUR (Vorjahr: -89 TEUR) liegt das Jahresergebnis (EAT) mit -649 TEUR ca. 611 TEUR unter dem des Vorjahres (-39 TEUR).

1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2021 waren in der Softline Unternehmensgruppe durchschnittlich 215 Mitarbeiter/-innen beschäftigt (Vorjahr: 202), Ende September 2021: 227.

Für die Muttergesellschaft Softline AG waren im Berichtszeitraum durchschnittlich 177 Mitarbeiter/-innen tätig (Vorjahr: 0)², Ende September 2021: 188.

1.6 Risikobericht

1.6.1 Risikomanagement und Steuerungssystem

Nach einer deutlichen Verbesserung der pandemischen Lage im ersten Halbjahr 2021 war der geschäftliche Ausblick für das zweite Halbjahr gut, aber das Risiko einer weiteren Corona-Welle existent.

Aufgrund der bereits im Jahr 2020 vorgenommenen Prozessoptimierungen, um auch im Falle erneuter Einschränkungen weiterhin voll handlungsfähig zu sein, haben wir für die Softline AG und ihre Tochtergesellschaften bereits in 2020 entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Mögliche Risiken aufgrund von globalen Verwerfungen in den Lieferketten sind für einzelne Projekte identifiziert und sonstige Risiken, insbesondere durch einen möglichen COVID-bedingten Personalausfall, wurden in der Risikoinventur für das zweite Halbjahr 2021 bereits in allen betroffenen Abteilungen und Bereichen angemessen berücksichtigt.

Darüber hinaus wurden keine zusätzlichen Risiken bis zum Geschäftsjahresende und darüber hinaus identifiziert.

1.7 Chancenbericht

Die bereits im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2020 (Kapitel 3.7 des Lageberichts) im Detail ausgeführten Erläuterungen zur konjunkturellen Entwicklung sowie dem erwarteten Marktwachstum im Geschäftsbereich IT- und Software Asset Management sowie Cloud treffen auch nach neun Monaten weiterhin zu. Auch wenn mittlerweile die vierte Corona-Welle das

² Im März 2021 hat eine Upstream-Verschmelzung der beiden Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH, Leipzig und Softline Services GmbH, Aschheim auf die Softline AG stattgefunden. Damit sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der beiden Tochtergesellschaften auf die Softline AG übergegangen.

private und berufliche Leben beeinflusst, stehen die Themen Digitalisierung, Cloud und IT-Sicherheit ganz vorn auf der Agenda unserer aktuellen und potenziellen Kunden.

Der Beratungsbedarf bei den oben genannten Fokusthemen ist weiterhin hoch und kontinuierlich ansteigend. Wir haben in den vergangenen Jahren und insbesondere in den vergangenen Monaten intensiv in die Entwicklung neuer Themen sowie den Aufbau und die Aus- und Weiterbildung der Mannschaft investiert. Alleine in 2021 werden wir bis zum Jahresende ca. 0,7 bis 0,8 Mio. EUR in das Wachstum unserer Mannschaft investiert haben. Trotz der allgemein schwierigen Lage am Arbeitsmarkt, Fachkräfte und Spezialisten einzustellen, haben wir es geschafft, die uns gesteckten Ziele bzgl. Einstellung, Onboarding und Ausbildung neuer IT-Spezialisten und Consultants zu erreichen. Die Corona-bedingte Einstellungslücke aus dem vergangenen Jahr haben wir in diesem Jahr erfolgreich schließen können.

Mit dieser personell und fachlich starken Mannschaft stehen für die Softline Gruppe auch weiterhin die Zeichen eindeutig auf Wachstum. Mit dem Zukunftsthema „**IT- und Software Asset Management**“ werden wir uns über die Regionen DACH und Nordeuropa hinaus, insbesondere durch die Partnerschaft mit unserem nahezu weltweit vertretenen Hauptinvestor Softline International, deutlich global aufstellen. Mit den Zukunftsthemen „**Cloud Transformation**“, „**Informations- und IT-Sicherheit**“ sowie „**Digital Workplace**“ werden wir in den nächsten Jahren intensiv in Europa wachsen.

1.8 Nachtragsbericht

Während uns die Nachwehen der Corona-Pandemie aus den vergangenen eineinhalb Jahren immer noch beeinflussen, ist die vierte Welle mittlerweile voll im Gange. Trotz einer durchaus zufriedenstellenden Auslastung in allen Bereichen sowie eines gut gefüllten Auftragsbestands spüren wir die derzeitigen, teilweise globalen Verwerfungen auch in unserer aktuellen Geschäftsentwicklung. Aufträge, insbesondere mit Hard- und Softwareinvestitionen, liegen auf Eis und beauftragte Beratungskontingente werden nicht wie geplant abgerufen, da sich unsere Kunden mit den aktuellen pandemiebedingten Herausforderungen beschäftigen.

Wir haben dennoch bewusst die Suche, Rekrutierung, Einstellung und das Onboarding der für die Umsetzung unserer Wachstumspläne benötigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im vierten Quartal fortgesetzt und werden die Einstellungslücke aus dem vergangenen Jahr am Jahresende vollständig geschlossen haben. Diese Investitionen wirken sich selbstverständlich auf das Ergebnis zum Jahresende aus, da die neuen Kollegen und Kolleginnen erst nach ihrer erfolgreichen Einarbeitungszeit aktiv und vollständig zur Umsatzgenerierung beitragen können.

1.9 Prognosebericht

Wir haben es in den vergangenen neun Monaten geschafft, unseren Umsatz von 19,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 21,2 Mio. EUR in 2021 zu steigern. Daraus resultierend haben wir auch das Rohergebnis von 12,1 Mio. EUR in 2020 auf 13,1 Mio. in 2021 gesteigert. Der Auftragsbestand ist mit 34,8 Mio. EUR weiterhin auf sehr hohem Niveau, unsere Aufwendungen der Administration sind im vergangenen Jahr nur unwesentlich gestiegen und die Verleihung des „**Great Place to Work**“-Awards sowohl in der Region DACH als auch in der Region Nordeuropa bestätigen uns darin, nicht nur hoch motivierte, bestens ausgebildete

und gut gelaunte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch eine herausragende Unternehmenskultur zu haben.

Die Einstellungslücke aus dem vergangenen Jahr haben wir trotz massiver Herausforderungen in einem sehr umkämpften Markt für IT-Spezialisten, Fachkräfte und Berater erfolgreich schließen können. Bis zum Jahresende werden wir hier insgesamt ca. 0,7 bis 0,8 Mio. EUR investiert haben. Damit sind wir bestens aufgestellt, um unsere Wachstumspläne in den kommenden Jahren sowohl global in unserem Portfolio-Bereich IT-Asset Management als auch in Europa mit Fokus auf die Themen Cloud und IT-Sicherheit zu realisieren.

Die fehlenden Umsätze im Bereich Hard- und Software sowie die umfangreichen Investitionen in den Auf- und Ausbau unserer Mannschaft wirken sich natürlich direkt auf Umsatz und Ergebnis aus. Auf Basis der Geschäftsentwicklung im vierten Quartal 2021, unter Berücksichtigung des aktuellen Auftragsbestands, prognostizieren wir aktuell zum Jahresende einen konsolidierten Umsatz zwischen 27,0 und 29,0 Mio. EUR sowie einen möglichen Verlust von 0,3 bis 0,5 Mio. EUR auf EBITDA-Ebene.

Der Ausblick für das kommende Geschäftsjahr 2022 ist jedoch, trotz dieser gegenwärtig schwierigen Situation, deutlich positiv! Dies lässt sich nicht zuletzt darauf zurückführen, dass im dritten und vierten Quartal 2021, insbesondere auf der Personalseite, aber auch hinsichtlich des Auftragsbestandes und der Auftragspipeline, starke Grundlagen geschaffen wurden. Unter dem Motto **„Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT“** werden wir nach derzeitiger Einschätzung auch im Jahr 2022 und darüber hinaus in den Portfoliobereichen **„IT- und Software Asset Management“**, **„Cloud und Future Datacenter“**, **„Informations- und IT-Sicherheit“** sowie **„Digital Workplace“** das Wachstum und die Internationalisierung der Softline Gruppe kontinuierlich vorantreiben und damit deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen realisieren können.

2 NEUNMONATSABSCHLUSS

2.1 Konzerngewinn- & Verlustrechnung

		01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		21.192.053	19.058.563
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-132.486	28.535
3. Sonstige betriebliche Erträge		177.473	233.979
4. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Waren	3.579.352		4.187.684
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.579.902		3.059.599
		<hr/>	<hr/>
		8.159.254	7.247.283
5. <u>Rohergebnis</u>		13.077.785	12.073.795
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	9.281.576		7.894.244
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.637.976		1.547.835
		<hr/>	<hr/>
		10.919.552	9.442.079
7. Abschreibungen			
a. Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		163.072	148.458
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.584.935	2.420.255
9. Sonstige Steuern		8.069	12.439
		<hr/>	<hr/>
10. <u>Betriebsergebnis (EBIT)</u>		-597.844	50.564
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		51.740	89.462
		<hr/>	<hr/>
12. <u>Finanzergebnis</u>		-51.740	-89.462
13. Ergebnis vor Steuern (EBT)		-649.583	-38.898
14. <u>Konzernergebnis (EAT)</u>		-649.583	-38.898

Vorstand

Dipl.-Ing. Dipl.-Oec. Martin A. Schaletzky

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Knut Löschke – Unternehmer, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Andrew Morrison – Vice President Global Solutions & Services, Softline International, London (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Roy Harding – President Softline International, London

Mitarbeiter/-innen

Im Durchschnitt waren in den ersten neun Monaten 2021 konzernweit 215 Angestellte beschäftigt, am Stichtag 30.09.2021 konzernweit 227 Angestellte.

